

Einzelentspannung – Klangschalen – Fr. H.

Januar 2011	<p>Als ich Fr. H. im Januar 2011 kennen lernte wirkte sie sehr unruhig im Wohnbereich sitzend. Sie war weinerlich ,wirkte unzufrieden, orientierungslos. Ich ging mit ihr in ihr Zimmer und wir saßen uns gegenüber ,ihre Augen waren sehr unruhig .Ich zeigte ihr ganz behutsam die Klangschalen. Sie nahm die Schale in die Hand, begutachtete sie, fühlte das Material, tastete sie ab. Sie traute sich sogar die Schalen ein paar Mal anzuschlagen ,war fasziniert von dem Klang und spürte das Vibrieren in den Händen. Nach kurzer Zeit, ca. 15min. war das dann für sie beendet, sie hatte genug und verließ das Zimmer.</p> <p>Nach ein paar Wochen fasste sie Zutrauen, vertraute mir und den Schalen . Suchte Körperkontakt, lächelte wenn sie mich sah, ging bereitwillig aufs Zimmer , legte sich ins Bett. Kleine Gespräche folgten , wir „redeten“ miteinander über die Körpersprache , sie mochte meine Ansprache. Mittlerweile sprach sie auch zusammenhängende Sätze und ich konnte verstehen was sie sagte .Eine Klangschalenbehandlung war nun regelmäßig im Liegen möglich . Sie fasste immer mehr Vertrauen ,schloss die Augen während der Anwendung , erzählte ruhig und ausgeglichen, wir kommunizierten über Körperkontakt, Mimik, Gestik...</p>
Februar 2012	Mittlerweile freut sich Fr. H. mich zu sehen , sie ist während der Anwendung sehr ausgeglichen, Gesichtszüge entspannen sich, sie atmet tief ein und aus, ist gelöst, lächelt, sie gelangt in die tiefe Entspannung.
März 2012	Fr. H. legt sich bereitwillig hin, hört ganz aufmerksam die Töne, lässt die Augen geöffnet, dreht ihren Kopf nach der Schale, äußert das alles schwer sei, sie habe Durst, kann sich gut einlassen, erinnert sich an Entspannung, schließt später die Augen, gelöster Gesichtsausdruck .Fr. H. beschließt nach 30min jetzt aufzustehen. Wir laufen zum Wohnbereich zurück, zuvor wurde sie mit dem Rollstuhl ins Zimmer gebracht.
16.4.2012	Frau H. freut sich, mich zu sehen, sie lächelt, legt sich bereitwillig ins Bett und lächelt mit geschlossenen Augen. Sie atmet tief ein und aus, genießt die Anwendung, schläft nach 30 Minuten ein.
24.4.2012	Diesmal in der Gruppe. Sie hat sich die Töne wahrgenommen und gespürt, es wurde ihr aber später zu unruhig. Sie bevorzugt die Einzeltherapie.
30.4.2012	Frau H. ist bei den ersten Tönen wieder ganz ruhig. Sie liegt im Bett und lächelt. Sie schließt die Augen und atmet tief ein und aus. Sie gelangt in

	<p>die tiefe Entspannung.</p> <p>Danach öffnet sie am Ende der Klangschalenanwendung die Augen und ist guter Dinge.</p>
14.5.2012	<p>Frau H. wird in ihr Zimmer begleitet. Sie legt sich bereitwillig in ihr Bett, lächelt und atmet tief ein und aus. Sie wirkt sehr entspannt, lächelt und ist ganz ruhig und gelassen. Am Ende spricht sie den ganzen Sätzen, klar und deutlich. Sie sagt, dass es sehr schön gewesen sei und sie sich auf das nächste Mal freue. Sie bedankt sich, möchte noch ein wenig im Bett liegen bleiben und sich nachspüren.</p>
30.5.2012	<p>Frau H. den ließ sofort die Klangschalenentspannung, schließt die Augen, atmet tief ein und aus, kann sich gut entspannen und lächelt. Am Ende der Klangschalenentspannung sagt sie, sie habe Hunger und macht einen ausgeruhten Eindruck.</p>
19.6.2012	<p>Frau H. jetzt sehr unruhig und weinerlich. Ihr wird das Essen am Tisch gereicht und nach Beendigung begleite ich sie zu ihrem Zimmer. Sie wird aufs Bett gelegt.</p> <p>Fr. H. weint noch immer, trocknet sich das Gesicht.</p> <p>Beim Anschlagen der Schalen schließt sie die Augen, beruhigt sich. Die Atmung vertieft sich und sie wirkt entspannter. Sie schläft am Ende der Anwendung ein.</p>
3.7.2012	<p>Frau H. legt sich bereitwillig auf ihr Bett und schließt die Augen, spricht ein bisschen, lächelt und atmet tief ein und aus. Sie gelangt in die tiefe Entspannung, schläft aber nicht. Zum Ende der Entspannung setzt sie sich mit Hilfe auf. Ich schlage er vor, in den Wohnbereich zu gehen. Während die sie sonst im Rollstuhl sitzt, laufe ich nun mit ihr Arm in Arm zurück. Sie gibt mir die Hand zum Abschied und bedankt sich.</p>
2.8.2012	<p>Frau H. lässt sich sofort auf die Töne ein und schließt die Augen. Sie entspannt sich sichtlich, die Füße werden lockerer und fallen nach außen. Die Gesichtszüge entspannen sich. Bei hellen Tönen zieht sie die Augenbrauen hoch und lächelt. Am Ende der Entspannung schläft sie ein.</p>
16.08.2012	<p>Fr. H. kann sich immer wieder gut auf die Klangschalen einlassen. Sie schließt die Augen und Atmet tief. Sie hat die Töne der Klangschalen verinnerlicht und eine Tiefenentspannung ist gut möglich.</p>
11.09.2012	<p>Fr. H. treffe ich im Rollstuhl sitzend an. Wir fahren zu ihrem Zimmer, sie freut sich mich zu sehen, lächelt und ich wirke für sie vertraut, sie schaut ganz entspannt. Im Bett liegend spricht sie leise und schließt die Augen. Hört gern die Klänge und ihr Körper wird weich. Gesichtszüge entspannen sich. Am Ende setzt sie sich auf, sie verspürt den Drang zu laufen. Fr. H. läuft in Begleitung und lächelnd bis zum Wohnbereich und setzt sich zufrieden in den Sessel.</p>
19.09.2012	<p>Fr. H. streckt lächelnd die Arme nach mir aus, als sie mich sieht. Sie freut sich und lächelt. Im Bett liegend lauscht sie sofort den Tönen, wenig später schließt sie die Augen und schläft am Ende ein.</p>

16.10.2012	Fr. H. genießt die Klangschalenentspannung heute sehr und lässt die Töne auf sich wirken. Zum Schluss setzt sie sich sogar hin und wir laufen zum Rollstuhl. Sie wirkt entspannt und ihr Gesicht strahlt.
05.11.2012	Fr. H. liegt im Bett und lächelt. Sie schaut sich die Klangschalen an und lacht, als sie die Töne hört. Nach einer Weile schließt sie die Augen, seufzt und ihre Atmung vertieft sich. Sie verändert ihre Liegeposition, macht sich lang. Am Ende öffnet sie ihre Augen wieder und setzt sich aufrecht hin, sagt „schön“ und gibt mir die Hand.
16.11.2012	Frau H. kann sich sofort gut entspannen. Sie atmet tief ein und aus und genießt die Töne. Zwischendurch „erzählt“ sie etwas Freudiges. Sie lacht dabei. Zum Abschluss laufen wir gemeinsam in den Wohnbereich.
12.12.2012	Fr. H. freut sich mich zu sehen. Sie kann die Entspannung genießen und erzählt im Bett liegend einige Worte. Jedes Mal, wenn ich die Schalen anspiele, lächelt sie und ihre Atmung vertieft sich. Sie hört die Töne und ihre Gesichtszüge entspannen sich. Fr. H. schließt ihre Augen. Ihre Armen und Beine entspannen sich.
20.12.2012	Fr. H. wird ins Bett gebracht und schaut interessiert auf die Klangschalen. Sie lächelt. Fr. H. genießt die Klangschalenentspannung heute sehr. Sie macht sich in ihrem Bett ganz lang und atmet tief ein und aus. Als wir am Ende der Entspannung sind, öffnet sie die Augen und setzt sich mit Hilfe aufs Bett. Sie verspürt den Drang, sich hinzustellen und zu laufen. Wir laufen gemeinsam durch den Wohnbereich. Sie läuft ganz gerade und freut sich.
17.01.2013	Fr. H. freut sich, als sie mich sieht und begrüßt mich mit einem Handkuss. Sie legt sich ins Bett und lächelt. Sie wirkt ruhig und entspannt. Sie atmet tief ein und aus, schließt die Augen und hört den Tönen zu.
29.01.2013	Fr. H. lacht, während wir gemeinsam zu ihrem Zimmer laufen. Sie freut sich sehr, ist heute guter Dinge und wach. Währenddessen erzählt sie etwas. Als sie im Bett liegt, hebt sie die Augen. Sie genießt die Klangschalenanwendung sichtlich. Zum Ende gehen wir wieder gemeinsam in den Wohnbereich und strahlt über das ganze Gesicht.
